

109-11-14

5 lists

23.10.2009 Fruit

Angebot an und trat kurz vor Einstellung der Tageszeitung "Vlajka" beim Melantrich-Verlag an.

Die Ernennung des Brikcius zum stellvertretenden Hauptschriftleiter des "České slovo" rief unter den Melantrich-Schriftleitern grosses Befremden und Mißstimmung hervor. Man verwies darauf, dass Brikcius in keiner Weise die Fähigkeiten mitbringe, die an den Schriftleiter eines so bedeutenden politischen Blattes gestellt werden müssen. In Vlajka-Kreisen wurde geäußert, dass Brikcius schon seit der vorhergegangenen Zuerkennung eines tschechischen Nationalpreises bei ihnen unbeliebt sei und erst recht durch seine Einstellung im Melantrich-Verlag jegliches Gefühl der Verbundenheit bei ihnen verloren habe. Brikcius sei seit jeher unter den Vlajka-Redakteuren am wenigsten vlajkistisch gewesen. In Prager politischen Kreisen wurde in diesem Zusammenhang bereits Mitte Juli vermerkt, dass Minister Moravec das vor einiger Zeit gegen die Bewegung Vlajka ausgesprochene Tätigkeitsverbot nicht wieder aufheben werde und schliesslich auch die Tageszeitung "Vlajka" durch das Ausscheiden von Brikcius bald ihr Erscheinen einstellen müsste (Prager Meldung vom 18.7.1942).

Als kurz darauf am 20.7.42 die Tageszeitung "Vlajka" tatsächlich eingestellt wurde, gab dies sofort zu entsprechenden Gerüchtbildungen Anlass und wurde ein Zusammenhang mit der Einstellung des Brikcius im Melantrich-Verlag kombiniert. Die Führung der Vlajka setzte sofort das Gerücht in die Welt, Brikcius sei vor 14 Tagen zu $\frac{1}{2}$ -Hauptsturmführer von Wolfram bestellt worden, wo von ihm sein Austritt aus der Zeitung "Vlajka" und sein Eintritt im Melantrich-Verlag verlangt worden sei; als Brikcius hiergegen Bedenken geäußert habe, sei ihm durch Wolfram bedeutet worden, er (Brikcius) werde es schon noch sehen, wenn er in 14 Tagen "stempeln gehen" könne. Mit diesem Trick versuchte die Vlajka-Führung vor ihren Anhängern das Abtrünnigwerden des Brikcius als Zwangsmaßnahme des angeblichen Vlajka-Feindes $\frac{1}{2}$ -Hauptsturmführer Wolfram von Wolmar hinzustellen. Tatsächlich ist Brikcius in der letzten Zeit nie bei diesem gewesen.

Auch weiterhin beschäftigen sich die tschechische

Öffentlichkeit sowie Prager Schriftleiterkreise mit dem Fall Brikcius. Allgemein wird nicht verstanden, wie gerade dieser als tschechischer Kulturvertreter mit dem Nationalpreis bedacht werden konnte. So wurde in NG-Kreisen verbreitet, es sei nun erst klar, warum Brikcius den Preis erhalten habe, der offenbar nur einen Vorschuss für seine künftige Laufbahn darstellen solle. In Pressekreisen wurde eine - allerdings sehr polemische - schriftliche Zusammenstellung des Werdeganges von Brikcius gefertigt, die dem SD-Leitabschnitt vorliegt, jedoch der letzten Stichhaltigkeit entbehren dürfte.

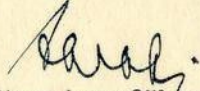
Immerhin ist die Persönlichkeit des Brikcius so fragwürdig, dass ein näheres Eingehen gerechtfertigt erscheint:

Brikcius wird seit dem Jahre 1919 in den Polizeiakten als Landstreicher und asoziales Element geführt. Er war 1919, 1920 und 1926 vorübergehend in einer Irrenanstalt untergebracht. Nach seiner Entlassung bereiste er Europa, Abessinien, Arabien, Indien und Afrika. Während dieser Reisen belästigte er die tschechischen Gesandtschaften, denen er verschiedene Geldsummen herauslockte und mehrere Male angab, seine Personalpapiere verloren zu haben. In Indien wurde er im Jahre 1927 wegen Spionageverdachts von der englischen Polizei festgenommen. Bei der Polizei sind als Berufe verzeichnet: Pflegling, Import-Agent, Bankbeamter, Filmschauspieler, Redakteur und Hauptschriftleiter. Bei der Musterung zum ehemaligen tschechischen Militär wurde er als untauglich befunden. Obwohl gegen Brikcius mehrere Strafverfahren beim tschechischen Kreisgericht anhängig waren, ist es zu einer Verurteilung bisher nicht gekommen.

Für die Fragwürdigkeit der Person des Brikcius spricht vor allem der Umstand, dass er in den dreissiger Jahren seine evangelische Konfessionszugehörigkeit aufgebend zum islamitischen Glauben des hanefitischen Ritus übertrat. Er legte seinen früheren Vornamen Alois ab und nannte sich nunmehr Mohammed Abdullah. Es gelang Brikcius sehr schnell, Obmann der Prager Gemeinde zu werden, in welcher Funktion er nach den Unterlagen der Staatspolizeileitstelle Prag

4

Gelder zum Bau einer Moschee auf dem Sommerberg unterschlug. Die mohammedanische Gemeinde im Protektorat ist als rein sektenähnliche Vereinigung anzusehen, die von Brikcius und einigen Freunden, meist jungen ausländischen Studenten, als Spielerei künstlich aufgezogen wurde. Sie tauchte erstmalig 1934 auf und entwickelte sich ursprünglich aus einem Kreis von dauernd oder vorübergehend in Prag lebenden Mohammedanern, die Gesandtschaften oder Konsulaten der islamischen Staaten angehörten oder Geschäftsleute aus dem Balkan waren. Wenige Zeit darauf ging man dazu über, in beschränktem Maße Propaganda für den Islam unter den Tschechen zu treiben, von denen insgesamt etwa 100 - wohl grösstenteils aus Sensationslust - aus Kreisen der Halbintelligenz und entwurzelter Intellektueller eintraten. Bei ihnen handelt es sich fast durchwegs um exzentrische Personen, da der Islam die Beschneidung wie bei den Juden vorschreibt. Zur Zeit zählt die Gemeinde im Protektorat insgesamt 650 Mitglieder, davon ausser 100 Tschechen und einzelnen Deutschen etwa 100 Bosnier, im übrigen Tartaren, Tscherkessen, Türken, Araber und Russen. In den letzten Jahren vor Errichtung des Protektorates wurde in der tschechischen Presse eine verhältnismässig grosse Propaganda für die islamische Gemeinde gemacht, und zwar auffallenderweise ausschliesslich in chauvinistischen und deutschfeindlichen Blättern. Nach einer Meldung sollen in den Kreisen der islamischen Gemeinde viele Homosexuelle verkehren, was nicht Wunder nehmen dürfte, da der Islam die Homosexualität bekanntlich begünstigt. Insgesamt spielt Brixius in dieser fragwürdigen Kirchengemeinde eine recht düstere und zweifelhafte Rolle.



44-Sturmbannführer

Prag, den 22. Juli 1942.

22. VII. 1942

An
H-Sturmbannführer Jacobi,
P r a g .

H-Gruppenführer Frank möchte über die Gründe unterrichtet werden, die zur Beschäftigung des Vlajkisten Brixius (?) im Melantrichverlag geführt haben. Wo war Brixius vordem tätig und weshalb musste er aus dieser Beschäftigung ausscheiden? Auf wessen Veranlassung ist der Arbeitswechsel vorgenommen worden? Für die baldgefällige Übermittlung des Ermittlungsergebnisses an Gruppenführer Frank bin ich zu Dank verbunden.

~~1840~~ Heil Hitler!

H-Obersturmbannführer.

2) Wv. am 22.8.1942 bei dem Unterzeichner.